

German day (Austria: Alles über Österreich) 500-1,000 words

An der Gartenstraße gibt es die erfolgreichsten Hamburgs Kaffeeladen:

Morgenstern Kaffee. Der Besitzer, Herr Schmidt, kommt aus Deutschland und hat dieses Kaffeehaus eröffnet. In dieser Stadt hat dieses Geschäft sehr viel Erfolg. Jeden Tag konnte man den besten deutschen Kaffee trinken und die besten deutschen Gebäck essen. Das hat für alle diese Jahre funktioniert für Herr Schmidt, bis ein neuer Laden erschien. Der neue Laden heißt *Kaffee wie Österreich*, und dieser Besitzer kommt aus einem anderen Land: Österreich.

Herr Schmidt hat viele Leute aus Österreich getroffen und war sehr verärgert, wie kontaktfreudig sie waren. "Ach, diese Österreicher", sagte er, wenn viele Österreicher hat 'du' statt 'sie' benutzen, in seinem Laden während der Ferien. Daher war Herr Schmidt nicht sehr glücklich, dass seine Konkurrenz ein Österreicher war. Die ersten Tags für die neuen Kaffeeladen waren sehr gut für den österreichischen Besitzer. Viele Leute haben *Kaffee wie Österreich* besucht, so viel, dass Herr Schmidts Kaffeeladen leer war. Nach dem 'Morning Rush', hatte Herr Schmidt genug und ging zum neuen Laden.

Innerhalb, sieht er den Laden mit viele österreichischen Objekten dekoriert. Im Vergleich zu Gelb, Rot und Schwarzen Flaggen, gibt es Rote und Weiße Flaggen für das österreichische Land. Herr Schmidt ging nach vorne, um mit die Kaffee zu versuchen.

“Hallo”, sagt er, "Konnte ich deinen besten Kaffee haben?"

Der Arbeitnehmer zunickt und ging, um mit seinem Kaffee zu machen. Herr Schmidt schaut wieder den Laden und wundert sich über die neue österreichischen Besitzer. Können österreichische Leute auch guten Kaffee machen wie er? Wäre dieser Laden sein neuer Konkurrent? Würde er den Besitzer mögen?

Bald hatte Herr Schmidt seinen Kaffee, streng mit sehr viel Milch, wie seinem Kaffeeladen. Dieser Kaffee war.... Perfekt. Andere als seinen bevorzugten Kaffee, aber... sehr lecker. Er trinkt seinen Kaffee ein bisschen länger, bevor er die Besitzer endlich sieht.

Der österreichische Mann kam raus und ging nach Herr Schmidt. “Servus, wie geht es dir? "Du bist der Besitzer von einem anderen Kaffeeladen, Ja?"

Herr Schmidt zögerte kurz, dann reichte er ihm die Hand “Ja... das bin ich”

“Ah... sehr schön. Ich habe sehr viel gute Dinge über deinen Kaffeeladen gehört”

“Wirklich?” Herr Schmidt hat gesagt.

“Ja... Ich liebe Kaffee, und Hamburg war eine gute Stadt für einen kleinen Laden. "Aber, ich wollte auch meine Kultur integrieren. Ein bisschen von meine Heimat”

Beide haben über ihre Ausbildung und Liebe zum Kaffee gesprochen für sehr viel Zeit. Herr Schmidt hat über seinen Apfelkuchen Rezept geredet, und Herr Fischer (der österreichische Besitzer) hat über seine Erfahrung beim Kaffee machen mit seinem Opa gesprochen.

Nach dieser Diskussion hat Herr Schmidt das zu erkennen, dass sie nicht so anders waren. Beide kümmern sich über die Qualität ihrer Kaffee und ihr Handwerk.

"Weisen Sie, Herr Fischer, ihrer Kaffee sehr lecker ist" Herr Schmidt hat gesagt

“Danke...Vielleicht können wir zusammen machen. Zwei Kulturen, aber sie sind nicht so anders, Ja?”

“Das ist nicht eine schlechte Idee...”

In ein paar Monaten hat Herr Fischer sich mit dem Deutsche Leben in Hamburg adaptiert. Er und Herr Schmidt waren Laden Nachbarinnen, und beide ihren Laden haben sehr viele Kunden. Sie haben zusammen neue Rezepte gemacht und mit neuen

Kaffee Mischungen ausprobiert. Herr Schmidt hat sehr viel über die österreichische Kultur gelernt, so viel, dass er nach Österreich nächsten Sommer gehen wird!

Word Count: 542